

Die Morphologie der Kaufläche hat Einfluss auf die Funktion des Kauorgans sowie auf den Bewegungsablauf des Kiefergelenks. Deshalb wird in der Zahntechnik auf eine sorgfältige Kauflächengestaltung geachtet, auch um dem Zahnarzt umfangreiche Einschleifmaßnahmen bei der Eingliederung zu ersparen. Mit der biogenerischen Kauflächen-Software V3.80 für patientenspezifische Okklusalfächen auf Kronen wurde ein Meilenstein gesetzt. Damit können mit dem inLab-System automatisch funktionelle Eigenschaften in die monolithische Krone eingebracht werden. Praktische Anwendungen haben gezeigt, dass der Einschleifaufwand erheblich geringer ist und oftmals eine Politur mit Diamantpaste ausreicht, um Frühkontakte zu eliminieren.

### Künftig abdruckfrei

Die Präzision der zahntechnischen Arbeit ist in hohem Maße abhängig von der Abformung in der zahnärztlichen Praxis. Besonders bei der CAD/CAM-Verarbeitung werden Ansprüche an klar definierte Präparationsgrenzen gestellt. Mitunter können sich bei Elastomer-Abformungen für den Zahntechniker Herausforderungen ergeben, die das Ergebnis beeinträchtigen – so z.B. bei Dimensionsverzügen, Unterschnitten, Blasen und Oberflächeneinschlüssen, Kontraktionsschrumpfung, Blut und Sulkusflüssigkeit an der Prägengrenze. Diese „Stolpersteine“ in der konventionellen Zahntechnik sind

bei der digitalen Intraoralabformung bedeutungslos, und bei guter Vorbereitung entstehen Datensätze mit hoher Genauigkeit. Die Prägengrenzen sind deutlicher zu erkennen als mit dem unbewaffneten Auge im Abdruck. CEREC, der „Erfinder“ der abformfreien Praxis, hat damit die Zusammenarbeit mit dem Zahntechniklabor vereinfacht. Untersuchungen haben ergeben, dass die Datensätze hinsichtlich der Präzision dem konventionellen Abdruck überlegen sind. Mit der CEREC Connect-Software wird das virtuelle Quadranten-Modell online an das Labor gesandt und der Datensatz überprüft. Farbmuster und Fazialfotos können übermittelt werden. Durch dieses Kooperationsmodell wird auch die Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker vereinfacht. Obwohl im US-Markt noch in der Aufbauphase, wird künftig die abformfreie Praxis, die elektronische Übermittlung von Modellen, die digital gestützte Kommunikation einen enormen Aufschwung nehmen werden, denn die Flexibilität und Produktivität der Systeme wird allgemein geschätzt.

James Glidewell, CDT, ist Inhaber und CEO eines der größten Zahntechnik-Labors mit Niederlassungen in Kalifornien, Arizona, Nevada, Florida, Costa Rica und Mexiko.

Nach der Graduierung im Fachbereich Dentaltechnologie am Orange Coast College gründete Glidewell 1970 ein Labor zur Fertigung von Kronen und Brücken.

## Aktuelle Trends der CAD/CAM-Technologie

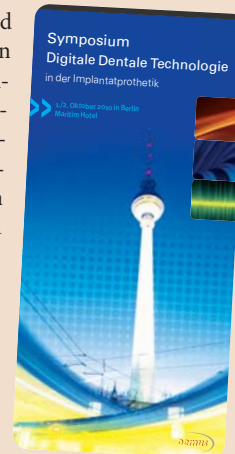
Symposium „Digitale Dentale Technologie in der Implantatprothetik“.

Am 1. und 2. Oktober 2010 findet in Berlin als offizielles Zahntechnikerprogramm das Symposium „Digitale Dentale Technologien (DDT) in der Implantatprothetik“ statt. Gemeinsam mit Herrn ZTM Jürgen Sieger (fachliche Leitung) bietet die Oemus Media AG erstmals eine spezialisierte Veranstaltung zum Thema digitale dentale Technologie in der Implantologie an. Welche Möglichkeiten eröffnen sich Zahn Technikern und Zahnärzten aus den modernen digitalen Technologien und welcher Nutzen lässt sich daraus für die tägliche Arbeit ableiten? Das sind die Kernfragen der hochkarätig besetzten Veranstaltung.

Die Veranstalter setzen wie bei den bisherigen DDT-Veranstaltungen auf das bewährte Konzept der wissenschaftlichen Qualität, was sich in einem renommierten Referenten-

team aus Labor, Praxis und Universität widerspiegeln wird. Aufgrund der Teilnehmer nachfrage zur vertiefenden und praxisnahen Information werden am Freitagnachmittag wiederum als Programmbestandteil Workshops und Fachpodien angeboten. So starten die ersten beiden Firmenworkshops von Heraeus und Henry Schein zum Thema Abutmentherstellung mit CAD/CAM am Freitag um 14.00 Uhr, gefolgt von den Workshops von digital Frameworks sowie Rübeling und Klar.

Das Symposium am Samstag hält aktuelle Beiträge hochkarätiger Referenten, u.a. von Prof. Dr. Thomas Weischer, Dr. Peter Gerke, Dr. Martin Klare,



Dr. Friedhelm Heine mann, Dr. Frank Schaefer und Dr. Michael Hopp bereit.

Die begleitende Dentalausstellung ist die offizielle Ausstellung des DGZI-Jahreskongresses und findet am Freitag und Samstag statt. **LI**

**ZWP online** Das Programmheft finden Sie auch als E-Paper und zum Download unter: [www.zwp-online.info/events](http://www.zwp-online.info/events)

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-290  
event@oemus-media.de  
[www.oemus.com](http://www.oemus.com)

Durch das zielstrebige Einführen neuer Technologien, Qualifizierung seiner Mitarbeiter und Nutzung moderner Fertigungsmethoden wuchs das Labor schnell und gründete zur Befriedigung der Nachfrage Außenstellen in neun Städten in Süd-Kalifornien.

Heute fertigen 2.618 Mitarbeiter in den Glidewell Laboratories Zahnersatz für Zahnärzte in den USA und Kanada. Das Labor arbeitet mit verschiedenen CAD/CAM-Systemen, darunter mit 20 inLab-Systemen. In Newport Beach wurde speziell die

Abteilung CEREC Digital CAD/CAM eingerichtet. 35 Zahntechniker bearbeiten dort Praxisaufträge und setzen inEOSScanner und inLab ein. **LI**

Die Berichte vom CEREC-Symposium in Las Vegas werden in den nächsten Ausgaben der Dental Tribune German Edition fortgesetzt.

ANZEIGE

# Von 0 auf Steril in 8 Minuten!

STATIM®: Schnell, wirtschaftlich und 100% normenkonform.



### Schneller!

In nur 8 Minuten sind Ihre Hand- und Winkelstücke wieder einsatzbereit.

Und das 100% normenkonform!

### Wirtschaftlicher!

Durch die schonende Sterilisation wird die Lebensdauer Ihrer wertvollen Instrumente verlängert.

Die STATIM® sparen Ihnen auch jede Menge Stromkosten.

(bis zu 600,- € im Jahr)



Die ideale Ergänzung zu Ihrem Volumenautoklaven.

Fragen Sie Ihr Dentaldepot.

Fragen Sie Ihr Dentaldepot.

Ihrem Volumenautoklaven. Die ideale Ergänzung zu

**SciCan Dental**  
Your Infection Control Specialist™

